

Das Werk ist Ulrich Stuß gewidmet und zeigt schon darin seine geistige Herkunft. Das allmähliche Erscheinen seiner einzelnen Kapitel in der Savigny-Zeitschrift und vor allem die verschieden gelagerte Problematik der einzelnen behandelten Gebiete haben eine gewisse Uneinheitlichkeit im Aufbau zur Folge gehabt, die jedoch den Eindruck der Gesamtuntersuchung nicht stören kann. Konnten die beiden ersten Kapitel, die die Burgwardkirche des Sorbenlandes und die Grundlagen der Pfarrorganisation in Böhmen und Mähren behandeln, verhältnismäßig knapp zusammengefaßt werden, so mußte der im 3. Kapitel untersuchte Bereich der polnischen Kirche seiner Weiträumigkeit und Uneinheitlichkeit wegen breiteren Raum beanspruchen. Besonders wertvoll ist hier das Bemühen des Vf.s, die kirchliche Rechtsentwicklung im Zusammenhang mit der polnischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte aufzuzeigen und als Ergebnis die Abhängigkeit dieser Rechtsentwicklung von den sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Faktoren nachzuweisen. Ein 4. Kapitel behandelt die vorkolonialen Grundlagen der Pfarrorganisation in den ehemals slawischen Ostseeländern, und das 5. Kapitel bringt abschließend und zusammenfassend einen „Vergleich der gemeinsamen Elemente der Pfarrorganisation auf westslawischem Boden“ und wertet sie für die kirchliche Rechtsgeschichte aus. Der Vf. kommt dabei trotz seiner Feststellung vom Fehlen unmittelbarer germanischer Einflüsse im slawischen Kirchenrecht doch zu einer starken Bejahung dieses germanischen Einflusses für die Gesamtentwicklung der abendländischen kirchlichen Rechtsgeschichte. Die gesamte slawische Forschung ist berücksichtigt worden. Da die Entstehung des umfangreichen Werkes eine große Zeitspanne in Anspruch genommen hatte, wurden in einem Nachtrag die neuesten Forschungsergebnisse noch einmal in vorbildlicher Weise zusammengestellt. Ein ausgezeichneter Anmerkungsapparat vervollständigt die überaus wertvolle Arbeit.

Berlin.

A. Lüdke.

*Histoire de l'Église depuis les origines jusqu'à nos jours*, publiée sous la direction de Augustin Sliche et Victor Martin. Paris, Bloud et Gay. 6: Emile Amann, *L'époque carolingienne*; 1937 (Neudruck 1941), 511 S.; 7: Emile Amann und Auguste Dumas, *L'Église au pouvoir des laïques (888—1057)*; 1940, 544 S.; 8: Augustin Sliche, *La réforme grégorienne et la reconquête chrétienne (1057—1125)*; 1940, 502 S. Die französischen Historiker haben mit Schwung und Unternehmungsgeist mehrere groß angelegte Veröffentlichungen in raschem Gang gebracht, die in der modernen Arbeitsform des Sammelwerkes das ursprüngliche und immer gültige Ziel geschichtlicher Forschung, die zusammenfassende Darstellung, die Erzählung, verwirklichen wollen. Die auf 24 Bände geplante Kirchengeschichte, mit der wir es hier zu tun haben, kann natürlich nur die Wiedergabe des Forschungsstandes, nicht die Vermittlung wesentlicher neuer Er-